



Zukunftsorientierter Schulstandort

Die Erweiterung und Sanierung der Gewerblichen Schule Öhringen wurde am 14. Oktober offiziell abgeschlossen

Endlich war es soweit – nach siebenjähriger Bauzeit konnte am 14. Oktober die Einweihung der Erweiterung und Sanierung der Gewerblichen Schule Öhringen gefeiert werden.

Die gewerbliche Schule Öhringen wurde vor beinahe 190 Jahren durch die Stadt Öhringen gegründet. Im Lauf der Jahre wurden Erweiterungen, sowie Behelfsbauten und Container erforderlich, um die weitere Entwicklung der Schule zu ermöglichen.

Letztendlich wurde durch Kreistagsbeschluss im Juni 2014 entschieden, die Schule am alten Standort zu sanieren bzw. in Absprache mit Schulleitung und Regierungspräsidium einen Teil der Gesamtanlage durch einen Neubau zu ersetzen – und zwar parallel zum Schulbetrieb.

Die Baumaßnahme begann im August 2015 mit dem Umbau der früheren „Traktorenhalle“ der Richard-von-Weizsäcker-Schule für den Fachbereich Elektrotechnik. Die Labore und Werkstätten konnten dort nach bereits 4 Monaten Bauzeit den regulären Schulbetrieb aufnehmen.

Direkt anschließend wurde im Frühjahr 2016 das frühere Schulgebäude der Richard-von-Weizsäcker-Schule Am Ochensee in Angriff genommen. Im Gebäude wurden überwiegend Klassenräume und naturwissenschaftliche Fachräume (Chemie und Physik) inkl. Nebenräume für das Technische Gymnasium eingerichtet.

Ab 2017 ging es dann an die Kerngebäude der Gewerblichen Schule selbst. Zum einen beinhaltet es neben acht gut proportionierten Klassenräumen die



Nach sieben Jahren Bauzeit erstrahlt die „Schule mit der Dampfmaschine“ moderner und in neuem Glanz

komplette Verwaltung der Schule und mit der großen Aula die vielzitierte „Gute Stube des Hohenlohekreises“.

Anschließend wurde ein Neubau für die Werkstätten, das Herzstück der Schule – fertiggestellt. Dabei wurde der Maschinenpark auch mit hohem finanziellen Aufwand grundlegend erneuert.

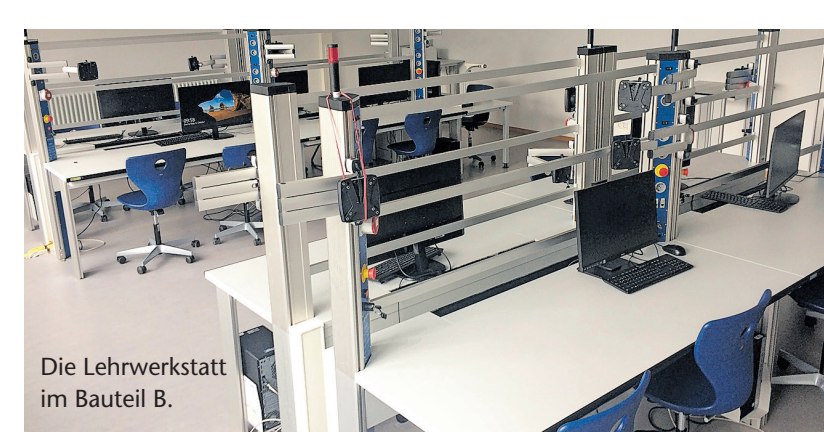
Mit dieser bisher teuersten Hochbaumaßnahme ist erneut ein sichtbares Zeichen gesetzt worden, dass sich der Hohenlohekreis für die Beruflichen

Schulen stark engagiert. Landrat Dr. Neth zitierte seinen Vorgänger Helmut M. Jahn: „Bildung vermittelt Lebensqualität und ist Voraussetzung für den beruflichen Erfolg. Bildung ist der Schlüssel zur Chancengleichheit. Bildung ist zielführend für Wirtschaftswachstum und die Basis für einen zukunftsorientierten Standort.“

Der Festakt wurde unter Beisein von Vertretern des Regierungspräsidiums, der Wirtschaft und der am Bau Beteiligten gefeiert.



Der Bauteil C in der Ansicht von der Richard-von-Weizsäcker Schule. Fotos: Landratsamt Hohenlohekreis



Die Lehrwerkstatt im Bauteil B.



Im Bauteil A Ost wurde eine neue Kalthalle mit KFZ-Werkstätten errichtet.



Im Bauteil B West wurde ein offener Lernbereich eingerichtet.



Landrat Dr. Matthias Neth bei der Rede zur Einweihung am 14. Oktober.



HOHENLOHE
KREIS

Amtsblatt

Öffentliche Bekanntmachung

Die nächste Sitzung des Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschusses des Hohenlohekreises findet **am Dienstag, 25.10.2022 um 14:00 Uhr in der Stadthalle, Niedernhall, Brückenwiesenweg 2, 74676 Niedernhall** statt.

Die Sitzung hat folgende **Öffentliche Tagesordnung:**

1. Kreisstraßenbauprogramm 2017 - 2022 – Sachstand

2. K 2364 Beltersrot, Kurvenaufweitung und Bushaltestellen – Genehmigung der Planung
3. Umbau des Knotenpunktes L 1045 / K 2384 Ohrnberg – Vorberatung
4. Informationen aus der Arbeit der Straßenmeistereien
5. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist zur Sitzung herzlich eingeladen.

Personen mit Fieber, Symptomen einer Atemwegserkrankung, einer bekannten/nachgewiesenen Corona-Infektion oder einem Verdacht darauf ist der Zutritt nicht gestattet.

Landratsamt Hohenlohekreis
Dr. Matthias Neth, Landrat

Gelungenes Festwochenende

Mehr als 2000 Besucher feierten das Jubiläum sowie den Abschluss der Umbauarbeiten am Technischen Gymnasium

Im 190sten Jahr des Bestehens der „Schule mit der Dampfmaschine“ gab es mit Einweihung und Schuljubiläum „50 Jahre Technisches Gymnasium“ gleich doppelten Grund zum feiern. Die Schulleitung mit dem gesamten Kollegium, die SMV und die Schüler*innen der Vollzeitschulen sowie die Firmen ABB, Arnold, Stahl und Veith stellten ein umfangreiches Programm für die

mehr als 2000 Besucher. Am (Sams-)Tag der offenen Tür waren es die Werkstätten und Labore, Fachbereiche, Sprachen und selbstredend die Schwerpunkte Elektro-, Informations-, KFZ-, Metall- und Umwelttechnik, die in den neuen, modernen und hellen Räumlichkeiten sich von Ihrer besten Seite zeigen konnten. An zahlreichen Versuchen und Mitmachaktionen wie Schraubenme-

mory, Fahrradfahren auf dem KFZ-Leistungsprüfstand, Start der selbst gebauten Raketen, Hüpfburg und Torwandschießen waren die Besucher gefordert. Die Abiturienten der letzten 50 Jahre bekamen einen Sticker ans Revers geheftet. Mit Abjahrgang und Namen versehen, kam es untereinander zum großen Hallo auf den Fluren und im Ehemaligentreff, wo sich das vom dienstältesten Kollegen Thomas Mayer betreute Gästebuch zügig füllte.

Wenig verwunderlich war, dass Walter (TG-Abi '81) sein Schulgebäude nicht wiedererkennt, als er zur Hälfte des Flurs zieht: „Damals endete das Gebäude hier, Chemie hatten wir bei den Friseurinnen!“ Aber auch die jüngeren sind vom Ergebnis der Sanierungsarbeiten angetan: „Wir sind mehrmals in unserer Schulzeit umgezogen, aber immer war die Baustelle schneller.“ scherzt Amelie (Abi '18). „Da habt Ihr jetzt eine richtig tolle Schule, ich glaub ich mel-

de mich für 2023 an“, sagt Besucher Jürgen aus Bretzfeld, „dann bin ich in Rente und hab Zeit!“.

Bis in die späten Abendstunden bewirtete das Catering Team von Roman (Abi '06), für alkoholfreien Trinkgenuss sorgte die SMV während ihr Verbindungslehrer Uwe Engisch als Gitarrist von Crazy Zoo die Aula rockt. Vor der letzten Zugabe erklärt Engisch unter dem Gelächter des Auditoriums, wo Bänke und Tische für den nächsten Tag stehen. Und das ist typisch GSOE: Weniger als 10 Minuten nach dem Schlussakkord hatten die Konzertbesucher die komplette Aula mobilisiert.

Jörg Rempfer, der in seinen ersten Berufsjahren Klassenlehrer am TG war, kam am Sonntag und spürte sofort, dass sich eines nicht geändert hat: „An der GSOE versteht man zu feiern!“ Rempfer war nicht nur von der Jazzband Octatonics und „der super SACO-Bigband mit dem Schulleiter am Saxophon“ begeistert.



Zusammen mit der SACO-Bigband unterhielt die Jazzband „Octatonics“ die Besucher am Sonntag.